

Klangreise durch das Universum

BÜHNE. Der Künstler Martin O. aus dem appenzellischen Gais liess am vergangenen Freitagabend in der Zwicky-Fabrik das Sonnensystem tanzen. Der Stimmenvirtuose und Beatboxer überraschte das Publikum mit verblüffenden Musikgeschichten.

GABY OEHLER

Martin O. wurde im Jahr 1975 als Martin Ulrich in Lostorf (SO) geboren. Er wuchs in einer sehr musikalischen Familie auf und nahm bereits als Vierjähriger Klavier- und Geigenunterricht. Als Jugendlicher entdeckte er seine Begabung für das Singen. Nach einer Ausbildung am Lehrerseminar in Rorschach war er genau einen Tag in seinem Beruf als Primarlehrer tätig: «Ich half einem Kollegen aus», begründet er. «Denn zunehmend realisierte ich, dass die Musik für mich bedeutend wichtiger wurde. Ich fasste den Mut und entschloss mich, diese Richtung einzuschlagen», erzählt der Künstler. Aus der Ausgestaltung seiner Programminhalte entstand dann der Künstlernahe Martin O.: «Eigentlich Martin OOOOO, also mit fünf O, weil ich das Publikum in Erstaunen versetze», erklärt er schmunzelnd. «Die meisten Leute reagieren beim jeweiligen Ende meiner Programmteile dann meist mit: Ahhhh...» Im Jahr 2007 präsentierte Martin O. sein erstes Bühnenprogramm «Stimmtänzer», und im Jahr 2011 folgte «Cosmophon».

Höchstleistung auf der Bühne

Drei bis vier Stunden vor einem Auftritt isst Martin O. nichts mehr, trinkt dafür viel Wasser. «Mein Zwerchfell würde sonst rebellieren, da ich es bei meiner Bühnenarbeit stark beanspruche. Bei einem Auftritt leiste ich ganzen Körpereinsatz, der sich mit demjenigen eines Spitzensportlers vergleichen lässt», bemerkt der Künstler. In der geräumigen Garderobe der Zwicky-Fabrik in Fällanden fand er genügend Platz, um sich vor dem Auftritt am Freitagabend aufzuwärmen und einzusingen. Die beiden Licht- und Tontechniker bereiteten in der Zwischenzeit die Bühne vor.

«Meine Programme basieren auf Beziehungen. So auch das Programm «Cosmophon». Wir Menschen stehen zu allem und jedem in irgendeiner Art Beziehung,



Stimmenkünstler Martin O. verblüffte und erstaunte das Publikum. Bild: Gaby Oehler

so auch zum Kosmos. Mit diesem sind wir auf geheimnisvolle Art und Weise verbunden», ist Martin O. überzeugt. Begleitet wird er bei jedem Auftritt von einer schlichten Holzbox mit sieben runden, blauen Tasten: dem Symphonium. Auf diesem nimmt er die einzelnen Stimmen oder Musikinstrumente auf und gibt diese wieder. So glaubt das Publikum, ein ganzes Orchester oder

mehrere Stimmen zu hören. Mit dem Symphonium stellt Martin O. auch eine Baby-Vater-Beziehung her. Er hält und wiegt es, als wäre es ein echtes Baby.

Gleichzeitig nimmt er verschiedene Geräusche auf, die für ein Baby und einen Vater typisch sind, spielt diese ab und lässt das Symphonium dadurch lebendig werden. Martin O. lässt Glühwürmchen tanzen, er friert Melodien in

Wasser ein und bringt diese später zum Singen. Schliesslich ordnet er den verschiedenen Planeten unseres Sonnensystems einen eigenen Klang zu und lässt diese tanzen. Das Beatbox-Lied über Fällanden wird wohl noch lange in Erinnerung bleiben, bei dem am Freitagabend nicht viel los sein soll, bis er, Martin O., in der Zwicky-Fabrik auftritt und alle zum Staunen bringt.

Filmaufführungen

KINO. Am Freitag, 5. Juni, zeigt die Filmfabrik Fällanden in der Zwicky-Fabrik gleich zwei Filme: für die Kleinen «Der kleine Nick» ab 17 Uhr; für die Grossen ab 20.15 Uhr «Rosie». Die Bar öffnet bereits ab 19.45 Uhr.

Der kleine Nicolas führt ein perfektes Leben: Seine Eltern lieben ihn, er hat nette Freunde, und auch sonst herrscht beim Einzelkind heiterer Sonnenschein. Doch dies ändert sich schlagartig, als sein Freund Joaquim einen kleinen Bruder erhält. Joaquim fürchtet, dass er nun verstossen wird, weil seine Eltern ihn nicht mehr gern haben, und nur noch Zeit für den Bruder haben werden. Erste solche Anzeichen sind bei seinen Eltern bereits auszumachen: Sie sind netter als sonst zueinander, und der Vater hilft mehr im Haushalt.

Beim Film für die Erwachsenen ist der 40-jährige Lorenz Meran (Fabian Krüger) ein erfolgreicher schwuler Autor, der aus seiner Wahlheimat Berlin zurück nach Altstätten im Kanton St. Gallen kehrt, um mit seiner Schwester Sophie (Judith Hofmann) nach seiner über 70-jährigen Mutter Rosie (Sibylle Brunner) zu sehen. Die alte Frau erholt sich gerade von einem Schlaganfall, raucht und säuft aber weiter wie bisher. Obwohl pflegebedürftig, weigert sie sich, ins Altersheim zu ziehen, und beharrt eisern darauf, in ihr Haus zurückzukehren. Lorenz sieht sich mit der Tatsache konfrontiert, dass Rosie sowohl die Hilfe ihrer Kinder wie auch das Altersheim ablehnt, hängt deshalb vorerst im heimatlichen Kaff fest und übersieht beinahe, dass die Liebe an seine Tür klopft. «Rosie» ist ein sanftes Drama um Liebe und Lüge, Alter, Würde und Unabhängigkeit. (red)

Fälländer Interpreten

AUFTRIFF. Das Experiment Fälländer Interpreten geht in die dritte Runde. Denn die Kulturgruppe Fällanden als Organisatorin ist überzeugt, dass sich hinter den vielen Haustüren der Gemeinde musikalische Talente verstecken. Vergangenes Jahr haben sich bereits zum zweiten Mal couragierte Bürger auf die Bühne gewagt. Zu hören war ein bunter Strauss an Melodien, darunter Pop und Folk mit Gitarrenbegleitung, Arien aus Oper und Operette, Alphonklänge und klassisches Klavier.

Die nächste Gelegenheit, sein Talent zu präsentieren, ist am Freitag 18. März 2016, in der Zwicky-Fabrik. Werke oder Ausschnitte aus dem gesamten Repertoire der E- und U-Musik sind willkommen; ausgeschlossen sind Werke der experimentellen Musik. Ein Konzertflügel und eine Mikrofonanlage werden bereit stehen. Pro Interpretin, Interpret oder Interpretengruppe stehen maximal 15 Minuten Vortragszeit zur Verfügung.

Anmeldung unter www.kulturgruppe-faellanden.ch. Anmeldeschluss ist am 30. November. Weitere Auskünfte bei Zsolt Gödri unter Telefon 044 825 11 43 oder zsogoe@ggaweb.ch sowie Lucas David unter Telefon 044 825 46 38 oder LDavid@bluewin.ch. (red)

Fiire mit de Chliine in der Kapelle

SOMMERFEIER. Die Reformierte Kirchgemeinde und die Römisch-katholische Kirchgemeinde in Schwerzenbach laden Kinder und Erwachsene zur diesjährigen Sommerfeier ein. Sie findet am Dienstag, 2. Juni, ab 16 Uhr in der Kapelle St. Gabriel statt und richtet sich an Kinder ab 3 Jahren und deren Mütter, Väter oder Grosseltern. Erzählt wird die Geschichte von Felix und dem Glühwürmchen. Jüngere Geschwister dürfen selbstverständlich mitkommen. Anschliessend an den Gottesdienst wird ein kleiner Zvieri offeriert. (red)

Platzkonzert auf der Terrasse

FELDHOF. Am Dienstag, 2. Juni, findet erneut das zur Tradition gewordene Platzkonzert in Pfaffhausen statt. Gespielt wird auf der Terrasse vor dem Restaurant Feldhof. Das junge «Feldhof»-Team sorgt für leckere Grilladen, die ab 18 Uhr genossen werden können. Ab 20 Uhr spielen die Mitglieder der Musikgesellschaft Fällanden beschwingte Melodien. Für die Organisation des Anlasses ist der Ortsverein Pfaffhausen verantwortlich. (red)

Die Milch ist zurück am Markt

VERKAUF. Lange gab es weder Käse noch Milch am Dorfmarkt in Fällanden zu kaufen. Ab morgen ändert sich das.

Die Zeit ohne Milch und Käse ist ab morgen, 30. Mai, am Fälländer Dorfmarkt vorbei. Dem organisierenden Dorfverein Fällanden ist es gelungen, «d Lädelfrau vom Witiker Gourmet-Lädeli mit Charme» mit ihren Produkten nach Fällanden zu bringen.

Von Schaf bis Geiss

Den Märtbesuchern wird in Fällanden nebst Milch und Joghurt auch eine grosse Auswahl an Käsesorten geboten, angefangen vom Alpkäse über den Schafs- bis hin zum Geisskäse. Ab und zu soll der Standverkauf auch durch spezielle Produkte, die bei der Lädelfrau zu finden sind, ergänzt werden.

Der Dorfverein hofft, dass diese Neuerung Grund genug ist, dass wieder vermehrt Fälländerinnen und Fälländer den samstäglich Markt von jeweils 8.30 bis 11.30 Uhr auf dem Gemeindehausplatz besuchen werden.

Musikalischer Leckerbissen

Morgen Samstag wird der Jodelclub Schwyzerhüsli Dübendorf dem Fälländer Markt seine Aufwartung machen. Er freut sich, mit Jodelliedern aus allen



Die Lädelfrau hat auch einen Mann: neu sind sie am Fälländer Markt. Bild: pd

Regionen der Schweiz die Märtbesucher unterhalten zu können. (red)

St. Katharinenfest

KIRCHE. Am Sonntag, 7. Juni, findet der Festgottesdienst zum St. Katharinenfest um 10 Uhr in der katholischen Kirche Fällanden statt. Im Gottesdienst wird der Chorus Crescendo Nigun-Lieder singen. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Apéro riche, zu Kaffee, Kuchen und Musik eingeladen.

Für das diesjährige Katharinenfest wurde ein greif- und erlebbarer Friedensweg geschaffen mit vielen verschiedenen Stationen. Diese sollen Impulse schenken, aber auch Raum für Stille und Erholung bieten. Es besteht auch nach dem Fest die Möglichkeit, sich vom Friedensweg inspirieren zu lassen – er wird noch bis Samstag, 13. Juni, im Pfarreizentrum zugänglich sein. (red)